

Erscheinungsweise:
Täglich mit Ausnahme
der Sonn- und Feiertage

Anzeigenpreis:
a) im Anzeigenteil:
die Seite 20 Goldpfennige
b) im Reklameteil:
die Seite 65 Goldpfennige

Auf Sammelanzeigen
kommen 50% Zuschlag

Für Platzvorschriften
kann keine Gewähr
übernommen werden

Geschäftsstand
für beide Teile ist Calw



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw

Bezugspreis:
In der Stadt 35 Goldpfennige
wöchentlich mit Trägerlohn
Post-Bezugspreis 35 Gold-
pfennige ohne Bestellgeld

Schluss der Anzeigen-
annahme 8 Uhr vormittags

In Fällen höherer Gewalt
besteht kein Anspruch auf Lieferung
der Zeitung oder auf Rückzahlung
des Bezugspreises

Sernsprecher Nr. 509

Verantwortl. Schriftleitung:
Friedrich Hans Scheele
Druck und Verlag
der A. Oelschläger'schen
Buchdruckerei

Nr. 211

Montag, den 11. September 1933

Jahrgang 106

Furchtbare Brandkatastrophe in Deschelbronn

73 Anwesen mit 203 Gebäuden eingäschert -- Ein Massenaufgebot an Feuerwehren kämpfte infolge Wassermangels vergeblich mit dem rasenden Element -- SA, Stahlhelm und Arbeitsdienst verrichteten Rettungsarbeiten -- Ein Hilfswerk für die Obdachlosen eingeleitet

U. Pforzheim, 11. Sept. In der zwischen Pforzheim und Mühlacker gelegenen Gemeinde Deschelbronn ist am Sonntag vormittag Feuer ausgebrochen, das sich begünstigt durch starken Ostwind, ferner durch Funtenflug und Wassermangel so rasch ausbreitete, daß um zwei Uhr nachmittags bereits 50 Häuser mit Nebengebäuden in Schutt und Asche gelegt waren. Trotz eines Niesenaufgebots an Feuerwehren aus der ganzen Umgebung -- es waren u. a. mehrere Böhmsche aus Pforzheim, Karlsruhe und Stuttgart erschienen -- war es infolge des Wassermangels nicht möglich das Feuer Herr zu werden. Abends 9 Uhr waren dem Brande bereits 92 Anwesen mit 160 Gebäuden zum Opfer gefallen. Erst um 12.30 Uhr nachts, nachdem der Wind sich gelegt hatte, konnte die größte Gefahr einer weiteren Ausbreitung des Brandes beseitigt werden. Insgesamt sind bisher 203 Gebäude, darunter 73 Wohnhäuser eingäschert worden.

Nähezu jeder zweite Bewohner ist ohne Obdach. Der Ort ist vollkommen geräumt. Mobilien und Vieh sind in Sicherheit gebracht, auch wurde die Ernte teilweise weggeführt. Am Brandplatz halfen Polizei, SA, SS, Stahlhelm und Arbeitsdienstfreiwillige aus Baden und Württemberg retten, was noch zu retten war. Um 17.30 Uhr abends wurden durch Lautsprecher alle nicht ortsanfässigen Bewohner aufgefordert, Deschelbronn zu verlassen. Schon am Nachmittag war kilometerweit um den Brandort eine strenge Absperrung durchgeführt worden. Man vermutet Brandstiftung. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Auch sind mehrere Verletzte zu beklagen.

Ein Augenzeugenbericht aus Deschelbronn.

Der nach dem Unglücksort Deschelbronn entsandte Sonderberichterstatler der TeLLunion gibt eine Schilderung der Katastrophe, in der es heißt: Das Niesenfeuer, das über Deschelbronn, einer 1500 Einwohner zählenden, rein protestantischen Dorfgemeinde, wütete, war in seiner Ausdehnung ungeheuerlich. Die Naturkraft eines starken Ostwindes, unterstützt von einer Trockenheit, die alle Wasser ausaugte, machte jede Hilfsmäßnahme unmöglich. Das Feuer fegte seinen verheerenden Weg über aufgerichtete Dämme weiter und fraß sich von Gehöft zu Gehöft. Fieberhaft wurde daran gearbeitet, nach Vergung des Viehs und des Mobilars von der fast vollständig eingebrachten Ernte noch etwas zu retten. Sofort nach Bekanntwerden begab sich Reichsstatthalter Wagner an den Unglücksort, wo er sich an den Rettungsarbeiten beteiligte. Auch der württembergische Reichsstatthalter Murr traf am Nachmittag in Deschelbronn ein. Großfeueralarm holte aus Pforzheim, Karlsruhe, Stuttgart, Leonberg, Vaihingen und anderen Orten die Feuerwehren heran. Auf Lastkraftwagen wurden Polizei, SA, SS, Stahlhelm und Arbeitsdienst in großer Zahl herangeführt.

Das Feuer nahm in einer Scheune einer alleinstehenden Witwe während diese in der Kirche weilte, aus bis jetzt noch nicht geklärter Ursache seinen Anfang. Durch den starken Ostwind der über das Tal hinwegfegte, griff das Feuer ungeheuer rasch auf die anliegenden Anwesen über. Die Einwohnerschaft eilte sofort herbei und versuchte bei dem völligen Wassermangel, mit Wassereimern zu löschen, was bei der Ausdehnung des Brandes ohne Wirkung blieb. Mit der rasenden Ausbreitung des Feuers wurde die Einwohnerschaft kopflos und jetzt griff die SS und SA in das Hilfswerk ein. Alles Holz wurde weggeräumt, die Dächer abgedeckt, Schuppen ausgeräumt, das aus den Häusern herausgeräumte Heu wurde schleunigst fortgeschafft, um dem Feuer Einhalt zu gebieten. Alles vergeblich. Um 3 Uhr versuchte man durch Sprengen eines Hauses das Fortschreiten des Feuers zu unterbrechen. Doch alles war umsonst. Der Versuch, aus dem nächsten, mehrere Kilometer entfernt gelegenen Ort Niesern aus zahllosen Schlauchleitungen Wasser an den Brandherd heranzuführen, schlug fehl, da die Schlauchleitungen infolge des ungeheuren Wasserdruckes platzen. Der vollkommene Wassermangel machte die Herbeischaffung von Wasser auf Fuhrwerken und in allen möglichen Beschältern erforderlich. Es war ein Jammer mit anzusehen, wie völlig machtlos die Menschen diesem Feuermeer gegenüberstanden. Mit Einbruch der Dunkelheit wurde durch Lautsprecher der Befehl gegeben, daß alle nicht ortsanfässigen Personen Deschelbronn sofort zu verlassen haben. Die Kinder waren schon im Laufe des Nachmittags gesammelt und nach den umliegenden Ortschaften gebracht worden.

Ueber die Brandursache ist man völlig im Unklaren. In dem Anwesen, in dem das Feuer seinen Ausgang genommen hat, ist keine elektrische Leitung, so daß also Kurzschluß nicht in Frage kommt. Auch soll Selbstentzündung nicht vorliegen. Es liegt der Verdacht der Brandstiftung vor.

Das Elend der Brandgeschädigten ist äußerst groß, da nur ein Teil von ihnen versichert ist. Einige Feuerwehrlente trugen Rauchvergiftungen und leichtere Verletzungen davon, leider wurde auch ein Mann erheblich verletzt.

Reichsstatthalter Robert Wagner hat an das deutsche Volk einen Aufruf erlassen, in dem es heißt: Tieferschüttet von dem Entsetzen, das die badische Grenzmark betroffen, richte ich an alle deutschen Volksgenossen den Aufruf, sich zu tatkräftiger Hilfe für die unglücklichen Bewohner der Gemeinde Deschelbronn aufzuraffen. Geldspenden sind zu richten an die Stadt Sparkasse in Karlsruhe unter Vermerk „Brandkatastrophe Deschelbronn“.

SA-Kraftwagen verunglückt

U. Solingen, 11. Sept. Bei Kahlfurter-Brücke in der Nähe von Solingen kam am Sonntag vormittag ein mit 43 SA-Männern aus Bochum besetzter Kraftwagen in einer gefährlichen Kurve infolge Versagens der Bremsen aus der Fahrbahn und stürzte, sich mehrmals überschlagend, eine 30 Meter hohe Böschung hinab in den Wiesengrund. 9 SA-Männer wurden sofort getötet. Die Zahl der Schwerverletzten, von denen 2-3 in Lebensgefahr schweben, beträgt 16, während 15 SA-Mente leicht verletzt sind.

Tages-Spiegel

Eine verheerende Brandkatastrophe hat gestern zwei Drittel der badischen Dorfgemeinde Deschelbronn vernichtet.

Reichsbauernführer Darré hat angeordnet, daß am 1. Reichstagsantritt die Zusammenkunft aller im Reichslandstande zusammengefaßten Vertreter der deutschen Bauern am 21. und 22. Oktober in Weimar stattfindet.

Die Stadt Tangermünde an der Elbe feiert in diesen Tagen ihr tausendjähriges Bestehen. Im Mittelpunkt der Feiern stand gestern die Weihe einer der größten (850 Meter langen) Brücke Deutschlands, die zugleich die erste Straßenbrücke auf der Stromstrecke zwischen Magdeburg und Garzburg ist.

Zur Erinnerung an den Nürnberger Reichsparteitag haben die Ehren Gäste des Führers silberne Parteiabzeichen erhalten.

Der Generaldirektor der Reichsbahngesellschaft hat in einem Erlaß den Eisenbahnern seinen Dank und seine Anerkennung für die anläßlich des Nürnberger Reichsparteitages vollbrachten Leistungen ausgesprochen.

Fey und Starhemberg sollen während des Wiener Katholikentages einen Heimwehrputsch planen. Anlaß soll ein fingierter nationalsozialistischer Anschlag auf einige hochgestellte Persönlichkeiten sein.

Die europäische Zentralstelle für kirchliche Hilfsaktionen in Kopenhagen erläßt einen Aufruf an die Christenheit der Welt zur Rettung der Hungernden in Rußland.

Bei dem italienischen Automobilrennen um den Großen Preis von Monza ereigneten sich zwei schwere Unglücksfälle, denen drei Menschenleben zum Opfer fielen.

Technik und Wirtschaft im neuen Staat

Staatssekretär Feder spricht in Stuttgart über Wirtschaftsfragen

Stuttgart, 11. Sept. Im Festsaal der Niederhalle fand Samstagabend eine vom Kampfbund der Deutschen Architekten und Ingenieure veranstaltete große Kundgebung statt, für die das Motto gewählt wurde: Technik und Wirtschaft im neuen Staat. Hauptredner war der Staatssekretär im Reichswirtschaftsministerium, Gottfried Feder. Der Redner erschien in Begleitung von Reichsstatthalter Murr und den Mitgliedern der württembergischen Staatsregierung. Bei ihrem Erscheinen wurden sie von der Massenversammlung durch Erheben von den Sihen begrüßt.

Ministerpräsident und Kultminister Mergenthaler führte einleitend aus: Es ist uns eine besondere Freude, den alten nationalsozialistischen Vorkämpfer Gottfried Feder namens der Staatsregierung hier begrüßen zu dürfen. Notwendig sei es vielleicht, so fuhr der Ministerpräsident fort, hier auszusprechen, daß auch die Wirtschaftspolitik eines Volkes rasch bedingt sei. Die Überzeugung, daß die Wirtschaftsnot nur behoben werden könne, wenn die nationalsozialistische Wirtschaftsauffassung in die Tat umgesetzt werde, dränge sich immer von neuem auf. Man wisse hierbei sehr wohl, daß die Probleme erst vollkommen geklärt werden müßten; dann erst könne der Neudau der Wirtschaft ohne Störung vorgenommen werden. Wirtschaftsminister Dr. Lehmann wies darauf hin, daß das Thema des Abends und der Hauptredner der bedeutenden Kundgebung ihr Gepräge geben. Die Technik solle dem wirtschaftlich tätigen Menschen in seinem Kampfe ums Dasein helfen. Der Segen der Technik sei im liberalistisch-kapitalistischen System überschattet worden durch eine verhängnisvolle Entwicklung, und so habe dies System das furchtbare Erbe der Arbeitslosigkeit hinterlassen. Im nationalsozialistischen Staat stehe man nun vor der ungeheuren Aufgabe der Überwindung der Arbeitslosigkeit. Ihre Beseitigung und der Aufbau einer nationalsozialistischen Wirtschaft seien die beiden großen Aufgaben.

Hierauf ergriff, von der Versammlung mit großem Beifall begrüßt, der Hauptredner des Abends, Staatssekretär Feder, das Wort. Er führte u. a. aus: Nachdem die Erringung der politischen Macht durch den Nationalsozialismus Tatsache geworden ist, handle es sich nun darum, auch der neuen Wirtschaft den Boden zu ebnen. Die Technik müsse in den Mittelpunkt der Öffentlichkeit gerückt werden. Alles, was wirtschaftlich geschaffen werde, sei getragen von der Technik, und hierin zeige sich ihre ungeheure Bedeutung. Für den Nationalsozialismus sei der Mensch, der Arbeiter, das Volk im ganzen Ausgangspunkt und Ziel aller Wirtschaft. Die Entwicklung der letzten Jahrzehnte sei in der Wirtschaft gekennzeichnet durch eine Überkapazität. Die tiefsten Gründe der Weltwirtschaftskrise seien zu suchen in dem Zwiespalt zwischen der ungeheuren Leistungsfähigkeit der Technik und der Wirtschaft und der Aufnahmefähigkeit des Weltmarktes. Was den Wiederaufbau unserer Wirtschaft anbelange, so müßten wir uns alle anstrengen, loszukommen von den liberalistischen Wirtschaftsauffassungen. Das Führerprinzip sei überall an die Stelle des Parteiprinzips zu setzen. Der

Nationalsozialismus wolle an die Stelle der Majorität, der Zahl, überall die Herrschaft der Sachkenntnis setzen. Unter dem Liberalismus sei die Wirtschaft ein sinnloser Konkurrenzkampf gewesen. Dem Staat kommt auch in der Wirtschaft die Führung zu, aber er soll nicht selbst Wirtschaft treiben. Das Entscheidende auch in der Wirtschaft sei das, was als höchstes Glück der Erdenkinder bezeichnet wurde: die Persönlichkeit, die selbstverantwortende, schöpferische Persönlichkeit.

Zu der ganz großen Aufgabe der Technik und der Wirtschaft im Dritten Reich gehöre die Arbeitsbeschaffung. Man müsse dies Problem lösen und es werde auch gelöst, gerade weil nunmehr vom Führerstandpunkt aus an diese Frage heranzutreten werde. Für die Arbeitsbeschaffung sei der Straßenbau von ungeheurer Bedeutung. Rückschauend erscheine einem die Eisenbahn heute eigentlich als technische Fehlgeburt. Hätte man schon damals den Explosionsmotor gehabt, auf dem die Ueberlegenheit des Kraftwagens beruht, die Entwicklung des Verkehrswezens wäre eine ganz andere geworden. Der Kraftwagen vollbringt Transportleistungen, die die Eisenbahn nicht vollbringen kann: den Transport von Tür zu Tür. Daran werde künftig einmal die Eisenbahn im Wettstreit mit dem Kraftwagen erliegen. In 100 Jahren würden wohl die letzten Gleise weggerissen und Autobahnen an Stelle der Eisenbahnen treten. Durch ein riesenhaftes Fern-Autoverkehrsnetz könne ebenso wie einst durch die Entwicklung der Eisenbahn Millionen Arbeit und Brot beschafft werden. Ohne die politische Neuordnung im Reich wären solche Pläne nie durchführbar gewesen. Wie hätte man bei der Verschiedenartigkeit der Einrichtungen in den vielen deutschen Ländern solche technischen Projekte im Verkehrswezen durchführen können. Auch bei den Wasserbauten, Kanalbauten usw. lägen die Dinge ähnlich. Auch hier müsse ein deutsches Nationalinteresse maßgebend sein und auch der Gedanke betr. Wasserkanalbauten bedeute für Jahre und Jahrzehnte Arbeit und Brot für Zehntausende. Dazu komme die elektrische Fernversorgung. Hier sei es besser: 1000 kleine Elektrizitätswerke als ein paar Niesen-Kraftwerke. Die gesamte Energiewirtschaft müsse nach neuen nationalsozialistischen Gesichtspunkten neu gestaltet werden. Dringend notwendig erscheine auch eine Verbreiterung der deutschen Rohstoffbasis mit dem Ziel einer möglichst weitgehenden Unabhängigkeit von Einfuhren.

Zuletzt stellte Staatssekretär Feder noch die Siedlungsfrage in den Kreis seiner Betrachtungen. Man müsse sich hüten vor übertriebener Stadtrandbildung. Gen Ostland wollen wir fahren. Dort soll uns erblühen ein neues deutsches Bauerngeschlecht, die Kraft der deutschen Zukunft. Die Goldwährung bezeichnete der Redner als das verhängnisvollste Währungs experiment, es dürfe aber aus dieser Beurteilung nicht geschlossen werden, daß wir in Deutschland vom Goldstandard abgehen sollten.

Der Sport am Sonntag

Fußball

Ergebnisse

Gau Württemberg:
 VfB. Stuttgart — Union Bödingen 3:3
 SpB. Feuerbach — SC. Stuttgart 5:1
 VfR. Heilbronn — SSV. Ulm 1:2
 Ulmer FV. — Stuttgarter Kickers 3:1

Gau Baden:
 Phönix Karlsruhe — SpB. Waldhof 3:2
 VfR. Mannheim — VfB. Rühlburg 0:0
 Germania Brötzingen — FC. Pforzheim 3:2
 SC. Freiburg — FC. Freiburg 3:4
 Karlsruher FV. — VfL. Neckarau 2:1

Gau Bayern:
 Bayern München — FC. München 3:1
 Bader München — FC. Nürnberg 1:3
 SpB. Fürth — FC. Schweinfurt 1:1
 FV. Würzburg — 1860 München 1:1
 TSV. Regensburg — ASV. Nürnberg 1:1
 FC. Bayreuth — Schwaben Augsburg 1:6

Gau Südbayern/Pfalz/Saar:
 FC. Frankurt — AD. Worms 2:0
 Borussia Neunkirchen — Eintracht Frankfurt 2:3
 Borussia Worms — Sportfr. Saarbrücken 3:1
 FC. Mainz — Kickers Offenbach 0:2
 FC. Kaiserslautern — Phönix Ludwigshafen 7:0
 SpB. Wiesbaden — FK. Pirmasens 1:0

Privatspiele

Normannia Gmünd — Sportfreunde Ehlingen 2:1
 VfR. Gaisburg — SpB. Stuttgart 6:0
 SpB. Göttingen — FV. Juffenhäuser 7:2
 FC. Ebingen — Sportfreunde Stuttgart 1:7
 SpB. Tübingen — SpB. Troßingen 4:1
 FC. Badnang — SpB. Heilbronn 1:2
 SpB. Winnenden — SpB. Neulingen 0:2
 FC. Urbach — FC. Waiblingen 1:4
 VfB. Friedrichshafen — SpB. Konstanz 4:3
 FC. Offenburg — SpB. Schramberg 4:2
 SpB. Baden-Baden — VfB. Bühl 4:2
 Eintracht Stuttgart — SpB. Cannstatt 1:1
 FC. Lichtental — FC. Doss 2:3
 FC. Doss — Phönix Dirmersheim 3:3
 FC. Birmingen — FC. Brumbach 6:4
 FC. Feuerbach — T.S.P. Gerlingen 8:2
 Sportfreunde Tübingen — VfR. Pforzheim 0:0

Die ersten Spiele der Gauliga

Die württembergischen Gauliga-Bereine hatten am Sonntag die ersten Pflichtspiele zu erledigen. Die Ulmer Vereine haben dabei am besten abgeschnitten, beide Ulmer konnten Siege erringen. Für Stuttgart ist die Ausbeute des ersten Spieltags sehr dürftig, ein einziger Punkt fiel an die Reservenvereine mit dem 3:3 von VfB. — Union Bödingen.

Leichtathletik

Süddeutsche Mehrkampfmeisterschaften

Huber - Kickers Zehnkampfmesser
 Dr. Dinkler - Ulm 94 gewinnt den Sechstampf
 Der erste Tag

Zum letzten Male trat in diesen Tagen der Südd. Fußball- und Leichtathletik-Verband mit Meisterchaftskämpfen in Erscheinung. Auf der Städtischen Kampfbahn in Ulm wurden am Samstag und Sonntag die Süddeutschen Meisterschaften im Zehnkampf und Sechstampf, sowie die württembergischen Meisterschaften der Frauen im Fünfkampf durchgeführt. Mit fast 50 Bewerbern hatten diese Kämpfe eine Rekordbelegung gefunden, die Leistungen waren ebenfalls ausgezeichnet. Im Zehnkampf starteten 26 Teilnehmer. Vermißt werden der Titelverteidiger Kopp (Nürnberg) und Demich (Stuttgarter Kickers) wegen Verletzung. Dr. Dinkler (Heidelberg) ist wegen Teilnahme in Turin auch nicht zur Stelle. Im Sechstampf erschienen 15 Teilnehmer, beim Frauenfünfkampf nur 4 Teilnehmerinnen.

Nach der Hälfte der Übungen ergab sich am Samstag in den einzelnen Konkurrenzen der folgende Stand:

Zehnkampf (nach fünf Übungen): 1. Huber (Stuttgarter Kickers) 3835,76 Punkte! 2. Bäumele (Ulm 94) 3768,77 Pkte.; 3. Vogel (Passau) 3677,92 Punkte; 4. Ebner (Boll. Stuttgart) 3556,60 Punkte; 5. Doppler (Leutkirch) 3345,31 Punkte; 6. Haag (T.S. Göttingen) 3315,27 Punkte; 7. Groß (T.S. Ehlingen) 3196,00 Punkte; 8. Siegl (Cannstatt) 3170,79 Punkte. — Die besten Leistungen in den einzelnen Übungen erzielten: 100 Meter: Bäumele 11,4 Sek.; Ebner 11,8 Sek.; Weitprung: Bäumele 7,05 Meter, Huber 7,00 Meter; Kugel: Vogel 14,61 Meter; Hochsprung: Haag 1,78 Meter, Huber 1,78 Meter; 400 Meter: Doppler (Leutkirch) 53,1 Sek., Eitel (Ehlingen) 53,2 Sek.

Sechstampf (zur Förderung des Nachwuchses), Stand nach drei Übungen: 1. Haag (W.B. Stuttgart) 1821,55 Punkte; 2. Ortwein (Ulm 94) 1800,05 Punkte; 3. Schmid (Schwäb. Gmünd) 1702,05 P.; 4. Höfle (V.B. Giengen) 1676,8 Punkte; 5. Schurr (S.B. Schorndorf) 1551,55 Punkte. — Beste Einzelleistungen: Weitprung: Schmid (Leutkirch) 100 Meter: Haag 11,7 Sek.; Kugelstoßen: Ortwein 11,73 Meter.

Württ. Meisterschaft im Fünfkampf der Frauen (nach drei Übungen): 1. Eberhardt (T.S. Eisingen) 139 Punkte; 2. Ristenfeger (Göttingen) 137

Ulmer FV. 94 — Stuttgarter Kickers 3:1

4000 Zuschauer waren Zeuge eines spannenden Spiels, das von Schiedsrichter Happold gut geleitet wurde. Die Kickers waren nicht in bester Verfassung, sie hätten ein besseres Ergebnis erzielen können, wenn nicht Reich im Ulmer Tor so hervorragend gehalten hätte. Bucher schloß nach 31 Min. das erste Tor und nach der Pause den 2. Treffer. Als Hildenbrand das Ergebnis auf 3:0 geschnitten hatte, kamen die Kickers kurz vor Spielende durch Handelfmeter zum einzigen Gegentor.

VfR. Heilbronn — SSV. Ulm 1:2

Unter der guten Leitung von Seiffert-Cannstatt kamen die Ulmer zu einem glücklichen Sieg. Auf Heilbronner Seite wirkte erstmals der begnadigte Kieble mit. Die Ulmer Mannschaft hat die Erwartungen erfüllt, obwohl sie durch ein vermeidbares Tor gegenob. Den ersten Erfolg erzielten die Ulmer im Anschluß an einen Eckball. Noch vor Halbzeit kamen die Ulmer durch einen trefflichen Fehler des Torwarts zu einem zweiten Erfolg. Kurz vor Spielende holten die Heilbronner ein Tor auf.

SpB. Feuerbach — SpCl. Stuttgart 5:1

Vor 3000 Zuschauern brachte das Spiel unter schwacher Leitung von Krog, Göttingen, einen deutlichen Sieg Feuerbachs. Das Spiel wurde ziemlich scharf durchgeführt. Nach 15 Minuten hatten die Feuerbacher den Führungstreffer durch Dürr auf Vorlage von Förstler erzielt. Kurz vor der Pause kamen die Stuttgarter zum Ausgleich. Die Führung für Feuerbach kam durch ein halbes Eigentor zustande. Gleich nach der Pause fiel die Entscheidung; zwei Tore Feuerbachs gaben den Ausschlag. Gegen Spielende verloren die Stuttgarter ihren Flügelstürmer Häufnermann durch Verletzung; der fünfte Treffer fiel kurz vor Schluß durch Förstler.

VfB. Stuttgart — Union Bödingen 3:3

Die Bödinger Mannschaft lieferte vor 8000 Zuschauern ein überraschend gutes Spiel, während VfB. Schwächen aufwies. Die Stuttgarter dürfen mit dem unentschiedenen Ausgang sogar zufrieden sein. Die erste Spielhälfte stand im Zeichen der Bödinger, die bald eine 2:0-Führung herausgespielt hatten. Für VfB. schloß Koch alle drei Tore; der Halbzweistund lautete 2:1. Die Leitung durch Schiedsrichter Benzinger, Schwemingen, wurde wiederholt angefochten.

Deutschland — Schweiz

Zu dem in Zürich am 19. November 1933 stattfindenden Länderwettkampf wird ab Singen ein Sonderzug laufen, der so gelegt wird, daß ankommende Züge den Anschluß erreichen und der abends in Singen so einläuft, daß die Anschlüsse nach dem Inland gesichert sind.

Nähere Auskunft über Preise und Abfahrtszeiten, sowie Kartenverbestellung für Länderwettkampf und Extrazug bei Karl W. e. f. h., Singen-Hohentwiel, Ertelstraße 7, Telefon 2090.

Bunte. — Beste Einzelleistungen: 100 Meter: Ristenfeger 13,0 Sek.; Kugel: Eberhardt 9,67 Meter; Weitprung: Eberhardt 4,83 Meter.

In den Rahmen-Wettkämpfen zeichnete sich Schwarz 2 (Ulm 94) dadurch aus, daß er im 5000-Meter-Laufen mit 15:32,3 Min. die zweitbeste süddeutsche Jahresleistung erzielte, obwohl er keine nennenswerte Konkurrenz hatte.

Am Sonntagvormittag

wurden die Mehrkampfmeisterschaften zu Ende geführt. Huber behauptete seinen ersten Platz im Zehnkampf, zeigte sich von bester Seite und vergrößerte seinen Vorsprung ganz erheblich. Der Heeresmeister zeigte sich so stark verbessert, daß er heute an 3. Stelle der deutschen Zehnkampfliste hinter Sievert und Eberle rangiert. Bäumele fiel hingegen zurück, dafür schaffte sich der Göttinger Turner Haag an die 2. Stelle vor.

Im Sechstampf wurde Haag von der Spitze verdrängt, der Ulmer Ortwein holte sich den Titel; Koch (Kickers) kam ihm bis auf wenige Punkte nahe!

Im Fünfkampf der Frauen blieb die Reihenfolge unverändert.

Gesamtergebnis der Südd. Zehnkampfmesserschaft: 1. Huber (Stuttgarter Kickers) 7605,90 P.; 2. Haag (Turngemeinde Göttingen) 6678,80 P.; 3. Vogel (Passau) 6642,46 P.; 4. Ebner (W.B. Stuttgart) 6624,91 Punkte; 5. Doppler (FV. Leutkirch) 6126,26 P.; 6. Siegl (Cannstatt) 6112,18 P.; 7. Bäumele (Ulm 94) 6025,95 P.; 8. Fichtel (W.B. München) 5884,63 P.; 9. Eitel (Turn- und Sportverein Ehlingen) 5880,55 P.; 10. Seitz (Turnerbund Ulm) 5819,50; 11. Groß (Turn- und Sportverein Ehlingen) 5765,98 Pkt.; 12. Hinterscheidt (Stuttgarter Kickers) 5750,41 P.; 13. Müller (Turngemeinde Göttingen) 5317,50; 14. Wolf (Giengen) 5189,71 P.; 15. Fröhlich (V.B. Mutlangen) 5007,23 Punkte; 16. Goll (Ulm 94) 4968,75 P.; 17. Vogt (Ulm 94) 4235,90 P.; 18. Singer (T.S. Ulm) 4205,03 Punkte; 19. Schürer (Ulm 94) 4106,72 P.; 20. Saopardi (Ulm 94) 3919,87 P.

Sechstampf für Männer (Endergebnis): 1. Ortwein (Ulm 94) 3568,06 P.; 2. Koch (Stuttgarter Kickers) 3575,49 Pkt.; 3. Schmid (Turngemeinde Gmünd) 3481,52 P.; 4. Haag (W.B. Stuttgart) 3303,84 P.; 5. Hoffmann (Sportverein Schorndorf) 3035,37 Punkte.

Fünfkampf für Frauen (Endergebnis): 1. Eberhardt (Turnverein Ehlingen) 251 P.; 2. Ristenfeger (Turngemeinde Göttingen) 200 Pkt.; 3. Huber (S.S.V. Ulm) 99 P.; 4. Feuchtmüller (Leutkirch) 75 Punkte.

Einzelergebnisse der Sieger vom Sonntag: 110 Meter Hürden: 1. Huber 14,1 Sek.; 2. Haag 16,6 Sek. — Diskuswerfen: 2. Huber 37,34 Meter. — Speerwerfen: 1. Huber 52,40 Meter; 2. Haag 48,15 Meter. — Stabhochsprung: Haag und Huber je 3,50 Meter. — 1500-Meter-Lauf: 5. Haag 4:44,0 Minuten; 9. Huber 4:54,6 Min.

Studenten-Wettkämpfe in Turin

Deutschlands Leichtathleten an der Spitze

Die Ergebnisse:

Fünfkampf: 1. Sievert (Deutschland) 4163,535 P.; 2. Eberle (Deutschland) 3979,510 P.; 3. Tomalo (Finnland) 3941,235 P.; 4. Bacfalmasi (Italien) 3809,145 P.; 5. Dimla (Tschchoslowakei) 3725,185 Punkte; 6. Böhme (Deutschland) 3608,120 P. — **1500 Meter (Entscheidung):** 1. Beccali (Italien) 3:49,2 Min.; 2. Kooelot (Neuseeland) 3:49,8 Min.; 3. Desserer (Deutschland) 4:03 Min.; 4. Hellpapp (Deutschland) 4:04,6 Min.; 7. Kahlser (Deutschland). — **Kugelstoßen (Entscheidung):** Runt (Estland) 15,52 Meter; 2. Beddi (Estland) 15,09 Meter; 3. Sievert (Deutschland) 14,95 Meter; 4. Dimla (Tschchoslowakei) 14,29 Meter. — **Hochsprung (Entscheidung):** 1. Bodoff (Ungarn) 1,94 Meter; 2. Runse (Estland) 1,91 Meter (durch Stechen entschieden); 3. Stöck (Deutschland), Bergström (Schweden); Tomasi (Italien) und Soliom (Ungarn) alle 1,85 Meter. — **200 Meter:** 1. Zwischenlauf: 1. Engel (Tschchoslowakei) 22,1 Sek.; 2. Ferrario (Italien) 22,2 Sek.; 3. Flug (Deutschland) 22,5 Sek. — **Zwischenlauf:** 1. Bonelli (Italien) 22,0 Sek.; 2. Biranien (Finnland) 22,3 Sek.; 3. Eldracher (Deutschland) 56,7 Sek.; 2. Morri (Italien) 57 Sek.; 2. Zwischenlauf: 1. Brown (England) 55 Sek.; 2. Rotbrock (Deutschland) 57 Sek.; 3. Erikson (Schweden) 57,5 Sek. — **Zwischenlauf:** 1. Wegener (Deutschland) 56,7 Sek.; 2. Merri (Italien) 57 Sek.; 3. Nagy (Ungarn) 57,3 Sek. — **Weisprung für Frauen (Entscheidung):** 1. Destoni (Italien) 5,03 Meter; 2. Beries (Ungarn) 4,97 Meter; 3. Balla (Italien) 4,85 Meter. — **Nationenklassment der Leichtathleten:** 1. Deutschland 83 P.; 2. Italien 53 Punkte; 3. Ungarn 31 P.; 4. U.S.A. 23 P.; 5. Estland 21 P.; 6. Finnland 20 P.; 7. Tschchoslowakei 17 P.; 8. England 15 P.; 9. Frankreich 14 P.; 10. Lettland 6 P.; 11. Neuseeland 5 P.; 12. Schweden 4 P.; 13. Argentinien. — **4mal 100 Meter-Staffel:** 1. Deutschland (Eldracher, Stein, Bent, Flug) 42 Sekunden; 2. Italien 42,6 Sek.; 3. Tschchoslowakei 42,7 Sek.; 4. Frankreich; 5. Ungarn; 6. England. — **Ergebnis des 800-Meterlaufes:** 1. Dr. Desserer (Deutschland) 1,54,6 Minuten; 2. Danz (Deutschland) 1,55 Minuten; 3. Cerati (Italien) 1,55,8 Minuten; 4. Sodermann (Finnland);

5. Pochat (Deutschland); 6. Stimson (England); 7. Ignaz (Ungarn).

Harter Kampf im 200-Meter-Lauf

Der Charlottenburger Pflug, der in Turin für Deutschland die 100 Meter gewann, hätte um ein Haar einen Doppelsieg erreicht, denn er wurde über 200 Meter von dem Tschechen Engel nur knapp geschlagen, obwohl ihm diese Strecke nicht besonders liegt. Pflug hatte einen guten Start und lag beim Einbiegen in die Zielgerade noch klar in Front. In den letzten 30 Metern konnte ihn der schnell aufkommende Tscheche Engel gerade noch abfangen. Das Ergebnis: 1. Engel (Tschchoslowakei) 22,1 Sek.; 2. Pflug (Deutschland) 22,2 Sek.; 3. Ferrario (Italien) 22,3 Sek.

Im Stabhochsprung galt der Argentinier Bogmaevich, der auch in Deutschland schon vier Meter übersprang, als Favorit. Aber ihm lag das schlechte Wetter wenig und so kam er nur auf 3,80 Meter. Der Sieg fiel mit 3,90 Meter an den Schweden Jungberg. Von den Deutschen belegte Löwe mit 3,60 Meter den 6. Platz. Stechenmesser (Deutschland) schied bereits im Vorkampf bei 3,50 Meter aus.

Die Sprinterstaffel über 400 Meter der Frauen gewann Italien in 51,5 Sek. knapp vor England.

Eine Erklärung der DSB.

Der Führer der Deutschen Sportbehörde teilt mit:

1. Im Einvernehmen mit dem Herrn Reichssportführer habe ich zu meinem Stellvertreter den SA-Oberführer Hauptmann a. D. Richard Herrmann, München, ernannt.
 2. Führung im Handball. Die von der Deutschen Turnerschaft veranstalteten, mit den Richtlinien des Herrn Reichssportführers im Widerspruch stehenden Mitteilungen machen eine öffentliche Erklärung der DSB erforderlich. Die Führung im Handball liegt nicht in der Hand der Turnerschaft. Durch die Presse gehen zur Zeit von der Deutschen Turnerschaft veranlaßte Mitteilungen, daß ihr die Führung im Handball übertragen worden sei. Demgegenüber möchte ich feststellen, daß seitens des Herrn Reichssportführers keinerlei Anordnungen ergangen sind, aus denen die D.T. ein solches Recht ableiten könnte. Die von dem Herrn Reichssportführer am 22. Mai erlassenen Richtlinien über die Neuordnung im deutschen Sport besähen nach wie vor Gültigkeit. Darnach liegt die Führung im deutschen Handball ausschließlich bei der Deutschen Sportbehörde. Es sind daher nur Anordnungen der DSB. für den Aufbau und die Eingliederung in die demnächst beginnenden Spielreihen zu beachten.
 gez.: Herrmann, stellv. Führer der Deutschen Sportbehörde

Radfahren

100-Km.-Mannschaftsrennen

RV. Stuttgardia in Front

Die sechs Leute, die eine Mannschaft bilden und von denen vier das Rennen geschlossen beenden müssen, müssen zusammenarbeiten. In schönstem Lichte zeigte sich bei der Austragung der württembergischen Meisterschaft im Vereinsmannschaftsrennen über 100 Km., die auf der bekannten und bestgeeigneten Strecke von Stuttgart nach Gingen a. d. Fils und zurück stattfand, ganz besonders beim RV. Stuttgardia, der fünf Leute geschlossen durchs Ziel brachte. Aber auch beim Ersten RV. Stuttgart trat diese Zusammenarbeit bestens zur Lage, indem Renz und Stütz sich vielfach für ihre schwächeren Vereinskameraden opferten. In der Auslosung der Reihenfolge der Mannschaften an Start zog der Erste RV. den sechsten und Stuttgardias 1. Mannschaft den siebten Platz, so daß also die beiden ersten Siegesanwärter dicht zusammenlagen. Beide Mannschaften fuhrten bis zum Wendepunkt ungefähr dieselbe Zeit. 17 Sekunden Vorsprung, die Stuttgardia am Wendepunkt hatte, bedeutete noch nichts. Der R.V.C. Brennabor Cannstatt, der in Abwesenheit von Bürkle und Weimer mit nur 4 Fahrern antrat, schied schon in Ehlingen infolge Defekts aus.

Auf der Rückfahrt wurde das Tempo bei dem Schiebewind noch schneller. In den letzten 100 Metern vor dem Ziel wurde der Erste RV. von Stuttgardia geschnappt. Er brachte unter Führung des unermüdeten Bergmeisters nur vier Leute durchs Ziel, wie alle übrigen Mannschaften außer Stuttgardia und Ehlingen. Die Ehlinger waren vom Ersten RV. Stuttgart schon auf der Hinfahrt bei Göttingen eingeholt worden, immerhin war ihnen der dritte Platz sicher. Spartania Juffenhäuser hatte das Pech, gleich nach dem Start den

kleinen Kurs zu verlieren, der vom Rade fiel und mit Herzkrämpfen ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Die zweite Mannschaft von Stuttgardia war von Juffenhäuser eingeholt worden und gelangte mit diesen ans Ziel. Der RV. Stuttgardia verbesserte die Zeit der Siegermannschaft des Vorjahres, des Ersten RV. Stuttgart, um über 4 Minuten, und auch der Erste RV. schlug die Zeit des Vorjahres noch bedeutend.

Das Jugendrennen, das in der Zwischenzeit nach Blochingen und zurück gefahren wurde, sah nur etwa 15 Leute am Start. Den Spurtflug errang Herrmann vor seinem Vereinskameraden Söll. Da zudem auch noch bei der Prüfung im Radfahren für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen 42 Fahrer beteiligt waren, so lagen wiederum über 100 Fahrer am Sonntagmorgen im Kampf um Platz und Sieg und Ehre.

Ergebnis:

Meisterschaft von Württemberg im Vereinsmannschaftsrennen über 100 Km.: 1. RV. Stuttgardia (Schuler, Bühler, Kiedaisch, Rimmig, Vahr, Hasenforth), 2:33:10; 2. Erster RV. Stuttgart (Renz, Mehren, Stütz, Ebert, Eichert, Benicken), 2:36:12; 3. RV. Ehlingen 1932, 2:39:50; 4. RV. Spartania Juffenhäuser, 2:40:15; 5. RV. Stuttgardia 2, 2:43:15; 6. RV. Wanderer Stuttgart, 2:46:08; 7. RV. Glüdauf Stuttgart, 2:46:58; aufgegeben R.V.C. Brennabor Cannstatt, RV. Stuttgart 1926; distanziert RV. Pfeil Feuerbach.

Jugendrennen über 40 Km.: 1. Herrmann, 1:12:18; 2. Söll (beide RV. Stuttgardia); 3. Hoffmann (RV. Spartania Juffenhäuser); 4. Stüve (RV. Wanderer Stuttgart); 5. Roth (RV. Schwoboland Stuttgart); 6. Waltrich (RV. Wanderer Stuttgart); 7. Ruße (Stuttgart); 8. Furch (RV. Stuttgardia); 9. Mauz (Stuttgart); 10. Ganzer (RV. Stuttgart 1926).

Motorsport

Drei Rennfahrer auf der Monza-Bahn getötet

Campari, Czajkowsky und Borzacchini tödlich verunglückt

Auf der großen Monza-Bahn kam am Sonntag vor einer sehr großen Zuschauermenge das Autorennen um die Großen Preise von Italien und Monza zur Durchführung. Am Vormittag wurde das Rennen um den Großen Preis von Italien durchgeführt. Anwesend waren u. a. der italienische Kronprinz und der schäffliche Parteisekretär. Das Rennen ging über 50 Runden mit einer Distanz von 500 Km.

Ergebnisse: 1. Fagioli (Italien) auf Alfa Romeo 50 Runden in 2:51:41 Stunden gl. 174,700 Sdtkm.; 2. Nuvolari (Italien) auf Maserati 2:52:21,2 Sdtkm.; 3. Zehender (Frankreich) auf Maserati 2:54:54,2 Stunden; 4. Lehoucq (Frankreich) auf Alfa Romeo

2:51:50,6 Sdtkm.; 5. Siena (Italien) auf Alfa Romeo 2:52:56,8 Stunden.

Preis von Monza

Am frühen Nachmittag wurde der Große Preis von Monza gestartet. Hier waren zuerst zwei Vorkäufe zu je 14 Runden à 43 Km. zu fahren. Im zweiten Lauf kam es dabei zu einem bedauerlichen Unglücksfall. Kurz nach dem Start hatte der bekannte Italiener Campari die Spitze übernommen. Noch vor Ablauf der ersten Runde stellte sich Camparis Wagen an der sogenannten Mirobello-Kurve quer zur Bahn, anscheinend wegen eines Defekts, der sich auf der Bahn befand. Dicht hinter Campari kamen Borzacchini, Castelbarco und Barbieri. Diese versuchten an dem Wagen Camparis vorbeizukommen, was aber nicht gelang, so daß die Wagen zusammenstießen. Die Fahrer Campari und Borzacchini wurden sofort getötet. Auch Graf Czajkowsky wurde in den Sturz verwickelt und getötet.

Aus Stadt und Land

Calw, den 11. September 1933.

Nachdruck eigener Berichte nur mit Quellenangabe gestattet.

Arbeitsjubiläum

Die Spinnereiarbeiter Ludwig Bayer von Tannened und Johannes Parsch von Kenheim traten in diesen Tagen nach mehr als 50- bzw. 45-jähriger Tätigkeit bei der Baumwollspinnerei Calw G. m. b. H. in den Ruhestand. Die Firma, bei der etwa 10 Prozent der Arbeitnehmerschaft auf eine mehr als 20-jährige Tätigkeit am gleichen Arbeitsplatz zurückgeht, ehrte die Ausscheidenden, deren Leben mehr als alle Worte dardut, wie Arbeit adelt und erhebt. Neben Geschenken wurden die Jubilare durch Ehrenurkunden der Handelskammer und Glückwunschkarten des Reichs- und Landesregierens erfreut. Gleichzeitig erhielten alle Arbeitnehmer ein Los der Arbeitsbeschäftigungslotterie; zur Förderung der Bestrebungen der Regierung auf diesem Gebiet soll künftig an jedem Zahltag eine Sammlung beitragen, deren Ergebnis von der Firma verdoppelt an die zuständigen Stellen weitergereicht wird.

Schauturnen des Turnvereins Calw

Vom schönsten Sommerwetter begünstigt führte der Turnverein Calw am gestrigen Sonntag auf seinem prächtig gelegenen Turn- und Spielplatz ein großzügiges Schau- und Werbeturnen durch, das durch Verbindung mit einem Mannschafts-Wehrsportkampf ein besonders zeitgemäßes Gepräge erhielt. Die Beteiligung der Einwohner an der Veranstaltung war erfreulich stark, auch die Stadtverwaltung, die Kreisleitung der NSDAP, die Sturmabteilung und die Wehrverbände waren vertreten. Wettkämpfe der Kinderabteilung des Turnvereins eröffneten die Folge der Leibesübungen. Sie bestanden aus vollstündlichen Übungen und Gerätewettkämpfen. Hier wie auch in Lauf, Wurf und Sprung erzielten die jugendlichen Turner und Turnerinnen schöne Leistungen, aus denen zu ersehen war, daß unter der Leitung tüchtiger Turnwart im Verein eine frische, zuchtvolle Turnarbeit zum Segen der Jugend geleistet wird. Ungewöhnlich großem Interesse begegnete der anschließende Mannschafts-Wehrsportkampf, an welchem Mannschaften einiger SA-Stürme, Hitler-Jugend-Gesellschaften, des Stahlhelms und des Freiwilligen Arbeitsdienstes Calw beteiligt waren. Der Kampf umfaßte 100-Meter-Hindernislauf (Hürde, Bretterwand, Graben), einen Keulenweitwurf und das Schießen von Entfernungen zwischen 180 und 1100 Meter; neben den Proben körperlicher Spannkraft galt es also auch eine Prüfung geistiger Art zu bestehen. Die einundzwanzig beteiligten Abteilungen entwickelten unter vollem Einsatz der Körperkräfte z. T. sehr beachtliche Fähigkeiten. Am besten schnitt die Hitlerjugend mit einem Vorsprung von 20 Punkten ab, was begeistertsten Beifall hervorrief. Da hierorts derartige Wehrsportkämpfe noch nicht bekannt waren, gehörte ihnen verständlicherweise ebenso wie der zum Schluß der Veranstaltung ausgetragenen 10 x 1-Rundstaffel der Wehrverbände (Sieger: SA-Sturmtrupp Calw) die Hauptteilnahme der Zuschauerenschaft. Die sich steigenden Anfeuerungsrufe und der immer wieder losbrechende stürmische Beifall verrieten eine ungemaine Begeisterung. Neben dem Reiz des Neuen konnten aber die unter Mitwirkung der Stadtkapelle vorgeführten Darbietungen des Schauturnens des Turnver-

eins sehr wohl bestehen. Unter der bewährten Führung von Gauoberturnwart Pantle, in dessen Händen übrigens die gesamte Oberleitung der Veranstaltung lag, ferner von Gaujugendturnwart Gehring, Mädchenturnwart Walz, Frauenturnwart Zahn und Festwart Greiner zeigten sämtliche Abteilungen des Vereins ausgezeichnete Proben turnerischen Könnens. Es waren wie bei den in früheren Jahren gehaltenen „Abturnen“ die Früchte der Turnarbeit eines Jahres, die dem Zuschauer dargeboten wurden. Die Schüler warteten mit Freilübungen, Bodenturnen und Ringkämpfen auf, die Mädchen mit Stabübungen und Reigen. Die Turner führten Stabübungen und eine Körperschule vor, während die Turnerinnen mit Frei- und Stabübungen verdienten Erfolg ernteten. Dazwischen kreuzten die Fechter die Schläger zu einigen interessanten Gängen. Zum Schluß führte die Männer-Meise ein flüssiges, spannendes Faustballspiel vor. Man gewann aus allen diesen mit turnerischer Zucht und Frische durchgeführten vielseitigen Übungen die unbedingte Überzeugung, daß im Turnverein wertvolle Volkserzieherische Arbeit zum Wohle des einzelnen wie der Gesamtheit geleistet wird. Nachdem die Schiedsrichter ihre verantwortungsvolle Arbeit mit dankenswerter Pünktlichkeit abgeschlossen und die Preisurkunden ausgereicht waren, konnte die Veranstaltung mit der Preisverteilung (siehe Siegerliste), die im Rahmen einer kleinen Schlussfeier vom zweiten Vorsitzenden des Vereins, Diplomingenieur Wiest, vorgenommen wurde, abgeschlossen werden. Herr Wiest verwies hierbei in einer Ansprache auf den vaterländischen Wert der Turnarbeit in den verflochtenen Jahren, der darin liegt, daß man die Kräfte nicht brach liegen lassen, sondern gestählt habe. Im Auftrag der Kreisleitung der NSDAP dankte Kreisbetriebszellenleiter Entenmann dem Verein für seinen Dienst am Volke und brachte ein dreifaches „Sieg Heil“ auf Vaterland, Reichspräsidenten und Volkstanzler aus. Zum Schluß wurde gemeinsam das Horst-Wessel-Lied gesungen — Der Abend vereinigte die Vereinsmitglieder und ihre Gäste von SA und vom Freiwilligen Arbeitsdienst zu einigen vergnügten Stunden in den Räumen des Badischen Hofes. Der zweite Vorsitzende des Vereins und Gauoberturnwart Pantle hielten Ansprachen, während SS-Mann Bauz für humoristische Unterhaltung sorgte. Im übrigen huldigte man nach den Klängen einer Abteilung der NS-Kapelle Calw dem Tanz.

Die Siegerliste

Wehrsport-Dreikampf

- 1. Hitler-Jugend Calw 1, 174 Punkte; 2. Arbeitsdienst Calw 2, 154 P.; 3. Motor-SA. Calw 1, 143 P.; 4. Nachrichten-Sturm Calw, 135 P.; 5. SA-Trupp Calw 1, 132 P.; 6. Hitler-Jugend Calw 2, 130 P.; 7. Hitler-Jugend Calw 3, 129 P.; 8. Arbeitsdienst Calw 3, 121 P.; 9. SA-Trupp Altburg 1, 116 P.; 10. Arbeitsdienst Calw 1, 115 P.; 11. SA-Trupp Calw 2, 110 P.; 12. SA-Trupp Unterreichenbach, 107 P.; 13. SA-Trupp Calw 3, 103 P.; 14. Hitler-Jugend Calw 4, 100 P.; 15. Sturmabteilung-Nachrichtler Calw, 99 P.; 16. SA-Trupp Calw 4, 94 P.; 17. Hitler-Jugend Unterreichenbach, 88 P.; 18. SA-Trupp Calw 5, 87 P.; 19. Stahlhelm Calw 1, 86 P.; 20. SA-Trupp Altburg 2, 85 P.; 21. Motor-SA. Calw 2, 83 P.; 22. Stahlhelm Calw 2, 74 P.

10 mal 1-Rundstaffel

- 1. SA-Sturmtrupp Calw 1, 7,184 Min.; 2. Hitler-Jugend Calw 1, 7,36 Min.; 3. Arbeitsdienst Calw, 7,45 Min.;

- 4. Motor-SA. 1, 7,55 Min.; 5. SA-Sturmtrupp Calw 2; 6. SA-Sturmtrupp Altburg.

Dreikampf der Mädchen (ältere)

- 1. Rügge Hedwig, 40 P.; 1. Wagner Luise, 40 P.; 1. Zippe Luise, 40 P.; 2. Balz Ida, 38 P.; 2. Ohngemach Else, 38 P.; 2. Reitschler Luise, 38 P.; 2. Wurster Else, 38 P.; 3. Bueb Erka, 37 P.; 4. Dingler Lotte, 36 P.; 4. Linkenheil Paula, 36 P.; 5. Lorch Anneliene, 35 P.; 6. Käsele Frida, 34 P.; 7. Hammer Martha, 33 P.; 7. Heilemann Lore, 33 P.; 8. Köck Doris, 32 P.; 8. Wengert Lise, 32 P.; 9. Schurr Helene, 27 P.; 10. Langenstein Irma, 26 P.; 11. Luß Emma, 25 P.; 12. Kappler Klara, 22 P.; 12. Reitschler Erna, 22 P.

- Dreikampf der Schüler (ältere): 1. Reck Friedrich, 63 Punkte; 2. Reck Eugen 55 P.; 3. Apfion Ernst, 54 P.; 4. Bollmer Georg, 50 P.

- Dreikampf der Schüler (jüngere): 1. Hesselshwerdt Kurt, 68 Punkte; 2. Schreck Erwin, 62 P.; 3. Sommer Rolf, 60 P.; 4. Kienzle Adolf, 54 P.; 5. Wurster Albert, 49 P.; 6. Heinkel Gerhard, 48 P.; 7. Geiger Kurt, 46 P.; 8. Eisenhardt Heinrich, 45 P.; 9. Blaid Walter, 44 P.; 10. Stidel Eugen, 42 P.; 11. Schad Billy, 41 P.; 12. Hahn Karl, 40 P.; 13. Nöbber Kurt, 39 P.; 14. Schimpf Artur, 37 P.; 15. Stengel Erich, 35 P.; 17. Vogel Hans, 32 P.; 18. Wadenhuth Wilhelm, 29 P.; 19. Dill Hermann, 26 P.; 20. Ulrich Hugo, 25 P.; 21. Raich Ernst, 24 P.; 22. Wadenhuth Hermann, 11 P.

- Gerätekampf der Schüler (Geräteriege): 1. Morof Otto, 43 Punkte; 1. Müller Heinz (außer Konkurrenz) 43 P.; 2. Morof Wilhelm, 42 P.; 3. Gehring Walter, 41 P.; 4. Bollmer Hermann, 35 P.; 5. Schwarz Kurt, 34 P.; 6. Frank Hermann, 31 P.; 6. Gehring Hermann, 31 P.

- Dreikampf der Mädchen (jüngere): 1. Krebber Ruth, 58 Punkte; 1. Steeb Irene, 58 P.; 2. Schaufelberger Emma, 57 P.; 3. Talmon Lotte, 54 P.; 4. Ungemach Ellen, 51 P.; 5. Adolff Ruth, 50 P.; 6. Freudenberger Inge, 47 P.; 7. Müller Lore, 45 P.; 8. Langenstein Erka, 43 P.; 9. Hesselshwerdt Erna, 42 P.; 9. Schaible Isolda, 42 P.; 10. Fischer Rosemarie, 40 P.; 11. Fein Gertrud, 39 P.; 12. Schad Helene, 36 P.; 13. Fischer Inge, 31 P.; 14. Franziska Rosemarie, 27 Punkte; 15. Mann Lotte, 20 P.

Stuttgart, 10. Sept. Wegen den stellvertretenden Direktor N. bei der Würtbg. Landesparasse wurde ein Strafverfahren eingeleitet, weil festgestellt worden ist, daß N. Veruntreuungen begangen hat. Der entstandene Schaden ist aus dem Vermögen des N. in voller Höhe gedeckt.

Stuttgart, 10. Sept. Der die Realschule besuchende Schüler Walter Friedrich war am Freitagmorgen zum Nacharbeiten in die Schule bestellt worden. Weil er schon verschiedentlich die Schule unerlaubt verlassen hatte, wurde er vom Lehrer in das im 3. Stock gelegene Klassenzimmer eingeschlossen. Der Junge versuchte nun, vom Fenster aus auf den neben dem Schulgebäude stehenden Ahornbaum zu springen, um so die Schule verlassen zu können. Der Akt, auf den er sprang, brach jedoch und so stürzte der Junge aus beträchtlicher Höhe zu Boden. Der Knabe starb kurz darauf im Krankenhaus an den erlittenen Verletzungen — Schädelbruch und Lungenverletzungen.

Berücksichtigen Sie die Inserenten unseres Blattes!

Amtl. Bekanntmachungen

Stadtgemeinde Calw.

Grund- u. Gefälligsteuerveranlagung 1933

Nachdem das Grund- und Gefälligsteuerverzeichnis der hiesigen Stadtgemeinde für 1933 durch das Finanzamt berichtigt ist, wird das Ergebnis der Berichtigung 15 Tage lang, und zwar

vom 14. Sept. 1933 bis 28. September 1933 zur Einsicht der Beteiligten auf dem Stadt. Steueramt (Rathaus Zimmer Nr. 3) ausgelegt.

Gegen die Feststellung der Steueransätze steht dem Eigentümer oder Nutznießer der betr. Grundstücke das Recht des Einspruchs zu, über den das Finanzamt entscheidet. Die Einspruchsfrist beträgt 1 Monat, vom 14. September 1933 an gerechnet. Der Einspruch ist beim Stadt. Steueramt einzulegen.

Die Zahlungsverpflichtung wird durch die Einlegung des Einspruchs nicht aufgehoben.
Calw, den 9. September 1933.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

Calw.

Bekanntmachung betr. Steuergutscheine

Das Reich vergütet dem Steuerpflichtigen auf die in der Zeit vom 1. Oktober 1932 bis 30. September 1933 fällig gewordenen und bezahlten Beträge an Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer einen Betrag von 40 % durch Ausgabe eines Steuergutscheins.

Zuständig zur Erteilung der Steuergutscheine sind die Finanzämter.

Wer die bis 30. September 1933 zahlungsfälligen, gutscheinberechtigten Steuern erst nach diesem Termin an die Stadtkasse leistet, verliert die Gutscheinfähigkeit für diese Beträge.

Die Steuerpflichtigen werden auf die großen Vorteile die der Steuergutschein in sich birgt, hingewiesen und zur rechtzeitigen Abdeckung der noch im Rückstand befindlichen Beträge aufgefordert.

Den 9. September 1933.

Bürgermeisteramt: G ö h n e r.

Verkaufe

1 älteren zweiflügeligen Kleiderschrank, 1 tann. Waschkommode, 1 Zimmerbuffet, 1 Bettlade mit vollständigem Bett, 1 guterhaltener Sofa, 1 Kinderbettlade, 1 bereits neue Windmaschine, 1 Kreisjägere mit Bohrvorrichtung sowie Motor und Zubehör, 1 zweirädriger Sandwagen. Wer, sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Missionsverein

beginnt wieder Dienstag, 12. Sept., 3 Uhr, Wohnzimmer. Auch neue Teilnehmerinnen herzlich willkommen. Stahl.

Wagen- und Geschirr-Verkauf!

Leiterwagen, Truhwagen, Feder-Frischenwagen je ca. 50 Tr. Tragkraft, sehr gut erhalten, Chaisengeschirre, Geschirrtelle aller Art billig zu verkaufen. Lederstraße 3.

Schöne sommerliche

4-5-Zimmer-Wohnung gesucht.

Angebote mit Preis unter M. G. 211 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Dreibriemen

für Landwirtschaft und Gewerbe in jeder Breite stets am Lager bei Albert Wochele Lederhandlung

Brenn- und Birkenhaarwasser

für Haare und Haarboden Flasche Mk. 1.35 bei K. Otto Vinçon, Calw

Schöne reife Tomaten

empfiehlt zum billigsten Tagespreis. Philipp Mast.

Empfehle meine neuen u. gebrauchten

Säffer

verschiedener Größe Adolf Siebenrath Rädermeister

Eine Kuh

mit dem ersten Kalb (Kalb 14 Tage alt) verkauft Jakob Volz Altbulach.

Ständ. Inserieren bringt Gewinn!

Zum Markte

müssen Sie noch mit einer größeren Anzeige auf die Vorzüge Ihrer Waren aufmerksam machen! Sonst laufen Sie Gefahr, einen Teil Ihrer Landkundschaft zu verlieren.



Fahrräder

in allen Preislagen große Auswahl Reparaturen Ersatzteile

Ehr. Widmaier Tel. 308

Sie schädigen sich selbst, wenn Sie eine Zeitung halten, die nicht in der Lage ist, Sie mit den Wirtschaftsfragen auf dem Laufenden zu halten, die für Sie und Ihre Wirtschaft in Betracht kommen. Vor Schaden bewahren Sie sich, wenn Sie eine Zeitung lesen, die ein genaues Spiegelbild des gesamten Wirtschaftslebens des Bezirks gibt. Darum bestellen Sie das im ortsansässigen Betrieb hergestellte „Calwer Tagblatt“, das Sie über alle Vorkommnisse im Bezirk unterrichtet und dessen Druckerei an den Steuerlasten des Bezirks mitträgt.